

RECHTSDURCHSETZUNG IM CHINA-GESCHÄFT

Kontaktanbahnung zu Regierungsstellen

Markterschließung

Partner finden und binden

Projekte entwickeln und durchsetzen

Verträge Schließen

Anspruchssicherung und Rechtsdurchsetzung

in Schieds-, Schlichtungs- und Zivilgerichtsverfahren

Vollstreckung in China



Eberhard J. TrempeL
Rechtsanwalt & Fachanwalt für Steuerrecht
Director-General German Global Trade Forum Berlin

© Berlin, den 04.12.2009

Rechtsdurchsetzung im China-Geschäft

Kontaktanbahnung zu Regierungsstellen und deren Pflege Anspruchssicherung und Rechtsdurchsetzung

RA und FA für Steuerrecht **Eberhard J. Trempel**¹

Alle Fehler im China-Geschäft werden am Anfang begründet:

- Kein eigenes und vor allem überzeugendes Beziehungsnetzwerk
- Unterschätzung des Faktors „Mensch“
- der falsche Partner
- ein „Mustervertrag“, abweichende Klauseln
- keine Qualitätssicherung
- unzureichende Sicherheiten
- Alternativen nicht geplant
- unbestimmte Ziel- und Preissicherungsvereinbarungen
- keine Kontrolle, kein Vertragsmanagement
- eine schwache eigene Mannschaft
- ein „schwacher Sherpa“
- mangelnde Entschiedenheit bei der Rechtsdurchsetzung.

Das Gute ist: Alle richtigen Entscheidungen auch. Es kommt darauf an, wie man sich dem Markt aller Märkte der Zukunft nähert und seine Hausarbeiten erledigt. Die vorliegende Publikation ist eine Überarbeitung des Beitrags des Verfassers auf dem 3. Stahlmarkt Dialog Forum von DowJones in Frankfurt/Main.

Die Gewährleistung der Rechtssicherheit für die Stahlbeschaffung in China muss beiden Themenansätzen genügen: Guten Beziehungen und professionellen Verträgen, die der Nagelprobe „Prozess“ standhalten.

Warum zeigt der chinesische Kompaß nach Süden?
(aus: <http://xiucaioai.de/>, Ostasieninstitut Ludwigs-
hafen)

- Ihr Nachname steht vorn, der Vorname hinten,
- Sie schreiben in Bild- statt Lautzeichen,
- von rechts nach links und
- vertikal statt horizontal.
- Ihre Bücher hören da auf, wo unsere anfangen.
- Sie tragen weiß als Trauerfarbe statt schwarz und
- nennen das Totenhemd *Kleid des langen Lebens*.
- Unser Nachmittag ist ihr unter Mittag,
- den Vormittag stellen sie auf den Mittag, und
- sie unterteilen den Tag in 12 statt 24 Stunden.
- Den Monaten und Tagen geben sie Nummern statt Namen,
- setzen den Ehrengast auf die linke statt die rechte Seite,
- leben unter dem Himmel, nicht auf der Erde,
- zählen durch Wegkrümmen der Finger statt durch Ausstrecken,
- knöpften ihre Kleider links und
- ergriffen zur Begrüßung die eigene statt die Hand des anderen.
- Chinesische Glocken haben den Klöppel außen statt innen,
- unsere Milchstraße ist ihr Silberfluss,
- das Stehauf-Männchen ein Nicht-Umfall-Mann,
- Herr A ist A Herr,
- Minister B ist B Minister,
- Nordost ist Ostnord und - wie gesagt: Ihr Kompaß zeigt nach - Süden. Alles nur Zufall? Vielleicht. Aber: Es sind Tatsachen. Und die zeigen, dass die chinesische Welt anders gepolt ist als unsere. Sie lebt nach ihren eigenen Grundsätzen und hat mit unserer nicht viel mehr gemein als die Gültigkeit der Naturgesetze.

¹ Der Verfasser ist u.a. Director-General des German Global Trade Forum Berlin, Chairman des Thailand Forums, Beauftragter der chinesischen Regierung für die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen Nordostchinas mit Europa und Deutschland und Honorary Trade Advisor of Thailand in Germany.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung und Vorbemerkung	9
Speakers Profile	9
Bearbeiterhinweis	10
Einleitung	11
Kontaktanbahnung zu und Pflege zu Regierungsstellen	13
Die Bedeutung von Regierungskontakten in China für den Unternehmenserfolg	13
Die Begründung von Regierungskontakten durch Ausländer	14
Corporate Governance zwischen kurz- und langfristigem Geschäft.....	14
Die Pflege von Regierungskontakten	14
„Herrschaft durch Recht“ anstelle der Herrschaft des Gesetzes.....	15
China ist Anders – Der Lange Weg zur Zivilgesellschaft	15
Primat der Politik: Stabilität, Souveränität, geordnete Entwicklung auf der Basis der nationalen Selbstbestimmung	15
Die grundsätzlichen Widersprüche und Prinzipien.....	16
Kollektiv versus Individuum	17
1787 – 2007: Über den langen Weg „zum subjektiven Recht“	17
Die „Macht des Kaisers endet am Dorfeingang“ oder: „Der lokale Patriotismus“	17
Zum Verhältnis von Zentrale, Provinzen und Regionen.....	18
Zwischen „Schlangengrube“, „Haifischbecken“ oder „Krokodilsfarm“	19
Wirtschaftskriminalität in China	19
Bilanzfälschungen von Banken und staatliche Unternehmen.....	19
„Schwarze Kassen“	20
Mitarbeiterpolitik: Feindliche Übernahmen vermeiden	21
„Über die Arglist“ oder die Geschäftsethik der Krokodile.....	21
Rechtsbewußtsein, Prozessbetrug oder Wahrheitspflicht.....	21
Missbrauch von Vollstreckungsrechten und Maßnahmen.....	22
Claims Management (Anspruchssicherung).....	22
Definition Claims Management	22
Organisation und Konzeption des Claims Managements im Einkauf	22
Nichterfüllung, Leistungsdefizite	23
Qualitätssicherungsvereinbarungen.....	24
Risikobereiche: Vertrags-Controlling: Bezugs- und Absatzseite	24
Externe Risiken.....	24
Interne Risiken	24
Partnerrisiko.....	24
Lieferbeziehungsrisiken	24
Abwicklungsrisiken	24
Sanktionen.....	25
Commodity Risk Management im Stahleinkauf.....	25
„Stahlfutures“ als Instrument zur Preissicherung für Stahl.....	26
Hinweise zum Commodity Risk Management	26
Exportkreditversicherungen	26
Ausfuhrgarantien und Ausfuhrbürgschaften	27
Die Versicherungsarten	28
Private und staatliche Exportversicherung.....	28
Versicherbare Risikosektoren	28
Produktions- und Herstellerrisiko	28
Ausfuhrisiko	28
Finanzkreditrisiken (Bestellerkredit)	28

Politische Risiken	29
Nicht versicherbare Risiken.....	29
Haftungsrückgriff Bundeshaushalt.....	29
Risikofelder der Markterschließung und Bearbeitung.....	30
Die Hauptgründe für das Scheitern eines Investitionsvorhabens in China	30
"Casting" - Wer ist der richtige Berater im China-Geschäft ?	32
Durchführung des Casting:	32
Hinweise für die Errichtung eines Joint-Ventures (Equity or Contractual)	32
Eiserne Regeln:	33
Bildung des Projektteams	33
Letter of Intent	34
Schaffung und Verhandlung der vertraglichen Grundlagen des Projekts.....	34
Regelungsbedarf vor und mit der Errichtung eines Joint-Ventures.....	34
Joint-Venture-Konzept	34
Wesentliche Grundfragestellungen:	34
Prüfungsliste und Anmerkungen zur Beschaffung von Grundlageninformationen für die Übernahme, Begründung von Beteiligungen und die Sanierungsprüfung von Unternehmen, Institutionen und Unternehmensteilen im deutsch-chinesischen Rechtsverkehr.....	35
Gliederungsansätze:	35
Vorfragen und Aufgabenstellung.....	35
Sicherheitskontrolle & Projektcontrolling	36
Haftungsfragen für Angaben im Projektbericht und der Projektprüfung.....	36
Due Diligence: Kernfragen und Probleme der Kooperations- bzw. Beteiligungsprüfung.....	36
Analyse und Darstellung der Vermögenssituation des Partners	37
Risikobereiche der Vermögensanalyse und Ermittlung von „deal brakern“	37
Feststellung und Prüfung eines etwaigen „Abhängigkeits- bzw. „Konzernverbundes“ mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen	38
Prüfung sonstiger Verpflichtungen und Verbindungen	38
Lizenzrechte und rechtliche Verhältnisse	38
Überprüfung und Definition der rechtlichen Verhältnisse.....	38
Analyse des Faktors „Mensch und Beziehung“	39
Ermittlung der spezifischen Kenndaten und Grundlagen des Partners	39
Überblick und allgemeine Informationen	39
Projekt- und Planmaterialien:.....	40
Finanzanalysen	40
Ermittlung und Definition von Synergieeffekten in Bezug auf Dritte und den Markt.....	41
Bestandsanalyse, Inventur und Augenscheinnahe:	41
Risikogeschäfte.....	41
Ermittlung und Darstellung der wichtigsten Kennziffern zum Projekt	42
Betriebswirtschaftlicher Teil	42
Ermittlung und Darstellung technischer und wirtschaftlicher Statistiken	42
Beurteilung der Auswirkungen.....	43
Haftungsrisiken aus Beteiligungen	43
Analyse des Faktors Mensch in Bezug auf das Projekt bzw. das Gemeinschaftsunternehmen	43
Management, Organisation, Personal	44
Untersuchung der Persönlichkeit der Verantwortlichen, der eigenen und zu installierenden Geschäftsführung bzw. des Vorstandes.....	44
Begrenzung des Einflusses Dritter.....	45
Board- und Gremien-Controlling	45
Kooperations- und Betriebsbezogenes internes Kontrollsystem.....	45
Aufgaben für das betriebsinterne Kontrollsystem	45

Definition und Beurteilung des Führungsstils	46
Bilanz- und Berichtsgestaltung, Mißbrauchskontrolle.....	46
Management und Organisation	47
Personal und Personalkosten.....	47
Altersversorgung und Gesundheitsvorsorge.....	47
Vertrieb und Absatzbereich	48
Zulieferung und Produktionssphäre	48
Finanzbereich	48
Rechnungswesen, Buchhaltung und Jahresabschlüsse.....	48
Prüfung und Analyse der Zusammensetzung der Aktiva eines Gemeinschaftsunternehmens	49
Bewertungs- und Prüfungsansätze sind regelmäßig:	49
Bezogen auf Grundstücke:.....	49
Bei Bauten auf eigenen oder fremden Grundstücken:	50
Gewerbliche und immaterielle Schutzrechte sowie immaterielle Güter:	50
In Bezug auf unfertige Leistungen:	50
In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50
In Bezug auf Geld- und Bankkonten:.....	51
In Bezug auf Pensionsrückstellungen.....	51
Produkthaftpflichtfragen	51
Ergebnis und zusammenfassende Feststellungen	52
Finanzbereich	55
Vertragswerk zu einem Joint-Venture (3 Phasen)	56
Abschluß des Joint-Venture-Vertrages	56
Aufbau des Joint-Venture-Vertrages.....	56
Mindestregelungen für grenzüberschreitende und lokale Kauf- und Lieferverträge	58
Rechtsschutz und Rechtsdurchsetzung in China	60
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Rechtsschutzes.....	60
Risiko: „Rechtsverteidigung“	61
Ein Fall aus dem früheren Leben ? Stärkung der Privatwirtschaft zur Schaffung neuer Arbeitsplätze	62
Cross Border Business	63
Investitionsschutzabkommen	64
New Yorker Abkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen	64
Convention on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of other States	64
UN-Kaufrechtsabkommen (UNCITRAL/CISG)	64
Haager Übereinkommen.....	65
Wiener Übereinkommen (Diplomatenrecht)	66
Anerkennung und Vollstreckung China und Deutschland.....	66
Titelanerkennung im Verhältnis von Hong Kong und China	66
Staatliche Immunität: Grenzen der Inanspruchnahme chinesischer Beteiligter.....	67
Die Gerichte in China	67
Das System der Rechtspflege nach chinesischem Selbstverständnis.....	68
Die Organisation der Volksgerichte und ihre Kompetenzen	69
Verfahren bei Zurückverweisung, Wiederaufnahme, Berufung.....	72
Richter und Staatsanwälte.....	72
Richter und Qualifikationsanforderungen.....	72
Berufung und Abberufung der Richter	72
Rechte und Alimentierung von Richtern	73
Vergütung, Versicherung und Pensionen	73
Auszeichnungs- und Bestrafungssystem für Richter	73

Berufspflichten von Richtern	73
Formen der Gerichtsorganisation	74
Einzelrichter	74
Richterkollegium	74
Richterausschuss	74
Richterliche Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	74
Die grundlegenden Systeme für die Gerichtsverhandlung	75
Öffentlichkeit Gerichtsverhandlung	75
Recht auf Verteidigung in Strafsachen	75
Ausländer in China: Gleichbehandlungsgrundsatz.....	76
Instanzenzug, System der Gerichtsverhandlung in zwei Instanzen.....	76
Gesetzliche Mitwirkungsverbote.....	76
Die Überprüfung der Todesstrafe	76
Rechtsanwendungsgrundsätze	77
Rechtsquellen	77
Fragen des „ <i>ordre public</i> “	77
Materielles Recht.....	78
Das chinesische Internationale Privatrecht („Kollisionsrecht“)	78
Materielles Recht und Rechtswahl im Vertragsrecht	79
Regelungen über die Geschäftsfähigkeit.....	79
Rechtsfähigkeit von Gesellschaften	79
Inlands- oder Auslandsbezug im China-Geschäft und Gleichbehandlung	80
Das Chinesische Vertragsrecht	80
Vertragsparteien und Parteiwechsel	81
Vertragsparteien nach chinesischem Recht.....	81
Parteiwechsel	81
Haftungsfalle Asset-Deal	81
Allgemeines Vertragsrecht.....	81
Verschulden bei Vertragsschluss.....	82
Widerruf, Nichtigkeit und Anfechtung von Verträgen.....	82
Nichtigkeit von Verträgen	82
Rücktritt, Widerrufs- und Anfechtungsgründe	83
Rücktritt vom Vertrag	83
Wegfall der Geschäftsgrundlage	83
Anfechtung von Willenserklärungen und Verträgen.....	83
Fristen der Rechtsausübung.....	84
Vertragspflichten.....	84
Haftung bei Gewährleistung und Leistungsstörungen	84
Pflichtwidrigkeit	85
Verschulden	86
Nichterfüllung und Erfüllungsanspruch.....	86
Wesentliche Vertragsverletzung	86
Leistungsverweigerung	86
Verzug	86
Unmöglichkeit der Leistung.....	86
Rechtsfolgen der Nichterfüllung vertraglicher Pflichten und Haftung	87
Gewährleistung und anwendbares Recht.....	87
Form der Mängelanzeige und Rüge	88
Gewährleistungsansprüche bei späterer Insolvenz des Lieferanten.....	88
Ansprüche gegenüber dem Schuldner und Erfüllungsgehilfen	88
Haftungsfreizeichnung	89
Allgemeine Geschäftsbedingungen	89

Klauselverbote und Freizeichnung.....	90
Schadenersatz.....	90
Entgangener Gewinn.....	90
Vertrauensschaden.....	90
Mitverschulden und Schadensminderungspflicht.....	90
Vertragsstrafe.....	90
Verrechnung der Anzahlung.....	91
Zahlungsanspruch.....	91
Vertragsende und Abwicklung.....	91
Recht der Kündigung.....	91
Der Leasing-Vertrag.....	91
Leasing-Vertrag.....	91
Finanzierungs-Leasing-Vertrag und Ratenkauf.....	91
Nachträgliche Abänderung von Leasing-Verträgen und Gebrauchsüberlassung.....	92
Abwicklungsprobleme nach Ende der Laufzeiten.....	92
Ankaufsrecht, Kaufoption und Andienungsrecht.....	92
Arbitrage und Schiedsgerichtsbarkeit in der VR China.....	94
Schiedsvereinbarungen: Wirksamkeitsvoraussetzungen.....	96
Regelungsempfehlungen für eine Schiedsvereinbarung im China-Geschäft: Gegenstand, Erstreckung, Gericht, Kosten.....	97
Vorsicht Falle: „Übliche Klauseln“.....	97
Trempe & Associates Clause:.....	98
Weitere Empfehlungen.....	98
Die Abgrenzung von Schiedsgerichtsklauseln und Schiedsgutachterklauseln.....	98
Anwendungsbereich, Verfahren- und Verfahrensregeln der CIETAC.....	99
Schiedsgerichtsordnung.....	99
Schlichtung und Consiliation.....	99
Das förmliche Schiedsgerichtsverfahren.....	100
Das Schiedsgerichtsverfahren der CIETAC.....	100
Einstweiliger Rechtsschutz im Schiedsgerichtsverfahren.....	102
Der Arbitral Award.....	102
Schiedsgerichtskosten.....	103
Auswahl von Kanzleien und Anwaltshonorare.....	103
Auswahl von Kanzleien.....	103
Anwaltskosten.....	104
Typische Problemfälle der Schiedsgerichtsbarkeit.....	104
Die Überprüfung von Schiedssprüchen.....	105
Reporting und Kontrolle.....	105
Chinesisches Recht.....	105
Deutsches Recht.....	106
Ordentliche Zivilgerichtsbarkeit.....	107
Rechtswegfragen.....	108
Urteilsverfahren in Zivilsachen – Der Zivilprozess.....	108
Anwaltliche Vertretung.....	108
Schlichtung, Güteverfahren, „Mediation“.....	109
Faire Prozesse („fair trial“)......	109
Zuständigkeit.....	109
Örtliche und sachliche Zuständigkeit.....	109
Ausschließliche Zuständigkeit.....	110
Gerichtsstandsvereinbarungen.....	110
Der Zivilprozess und die zulässigen Beweismittel.....	110
Inhalt der Dispositionsmaxime.....	111

Entscheidung.....	112
Fristen und Zustellungen.....	112
Vereinfachtes Verfahren.....	112
Mahnverfahren.....	112
Besonderes Verfahren: Vermögenssicherung.....	113
Bestimmungen über die Sicherung der Durchführung des Verfahrens.....	113
Wiederaufnahme und Vollstreckung.....	113
Wiederaufnahmegründe („Überwachung von Entscheidungen“)......	114
„Berufung“ versus „Wiederaufnahme“.....	114
Amtsermittlung und Urteilsüberprüfung (Wiederaufnahme).....	115
Parteiانträge auf „Urteilsüberwachung“, § 179 ff. ZPGCh.....	115
Wiederaufnahme und Rechtsmittelfrist.....	116
Kosten des Zivilprozesses und Kostenentscheidungen.....	116
Verjährung von ansprüchen.....	116
UN-Abkommen über die Verjährung.....	117
Verjährung und Gewährleistung nach UN-Kaufrecht.....	117
Verjährung nach dem Vertragsgesetz.....	117
Verletzung von Rügepflichten.....	117
Unterbrechung der Verjährung.....	117
Vollstreckung in China.....	118
Die Vollstreckungsregelungen im Zivilprozessgesetz.....	118
Vollstreckungsgericht.....	119
Örtliche und sachliche Zuständigkeit des Volksgerichts als Vollstreckungsgericht.....	119
Vollstreckung von Urteilen aus einem Zivilprozess.....	119
Die Vollstreckung von Schiedssprüchen.....	120
Vollstreckung nationaler Schiedssprüche.....	120
Ausländische Schiedssprüche: Ausschließliche Vollstreckungskompetenz des Mittleren Volksgerichts.....	121
Die Vollstreckung chinesischer Schiedssprüche im Ausland.....	121
Ausführendes Vollstreckungsorgan.....	122
Gebühren des Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahrens.....	123
Vollstreckungsfristen und „Verjährung“.....	123
Vollstreckungsmaßnahmen.....	123
Strafzinsen bei Verzug und öffentliche Sanktionsmaßnahmen.....	124
Zwangsgelder und Zwangshaft bei Vollstreckungsbehinderung.....	125
Sofortiges Ergreifen von Zwangsmaßnahmen.....	125
Schuldnerfahndung.....	125
Vollstreckungsschutz und Vollstreckungsunterbrechung.....	125
Untätigkeitsklage.....	126
China: Über die Grenzen der Vertragsfreiheit bei Zinshöhenvereinbarungen nach chinesischem Recht.....	126
Fälligkeitszinsen nach dem UN-Kaufrecht.....	127
Erstreckung des UN-Kaufrechtsübereinkommens auf Werk- und Dienstleistungen.....	127
Leasing-Geschäfte, Tausch (Barter)- und Gegengeschäfte.....	128
Rechtsgrundlage und Fälligkeit.....	128
Verzug, „Fixgeschäfte“ oder Vertragsverletzung.....	128
Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten.....	128
Zinsanspruch dem Grunde nach im UN-Kaufrecht.....	129
Zinsanspruch der Höhe nach im UN-Kaufrecht.....	129
Probleme mit dem „Basiszins“.....	130
Ergebnis.....	131
Zinsen nach deutschem und chinesischem Vertragsgesetz.....	131

Das deutsche Recht.....	131
Das chinesische Recht: Zinsbestimmung nach dem Vertragsgesetz von 1999	131
Zinsregelungen im kaiserlichen China, zum Beispiel im „Tang Code“	131
Zinsen und Strafschadensanspruch („punitive damages“).....	131
Das Vertragsgesetz von 1999	132
Zinsen der Höhe nach gemäß Vertragsgesetz	133
Zinshöhe nach „örtlicher Gepflogenheit“ und nach im allgemeinen Recht	134
Anspruch auf weiteren Schadenersatz wegen Folgeschäden und Nebenfolgen.....	134
Verbot des Zinseszins	134
Verrechnungsklausel (Zahlung auf Kosten, Zinsen, Hauptforderung).....	134
Fälligkeitszinsen bei ausländischen Direktinvestitionen nach chinesischem Außeninvestitionsrecht („Foreign Investment Law“).....	135
Zinsbestimmung in der Praxis im chinesischen Schiedsgerichtsverfahren (CIETAC)	135
Grenzen der Vertragsfreiheit bei Zinshöhenvereinbarungen nach chinesischem Recht.....	136
Zinshöhenvereinbarungen zwischen Unternehmen	136
Zinshöhenvereinbarungen zwischen Privaten.....	136
Folgen eines Regelverstoßes	137
Zinshebelwirkung infolge erhöhten Vollstreckungsschutzes und Strafzinsfestsetzung.....	137
Erneute Zahlungsfristsetzung.....	137
Zinsverdoppelung.....	137
Zwangsvollstreckungsantrag.....	137
Zinsklauselvorschlag zur rechtssicheren Vertragsgestaltung im China-Geschäft	138
§/Art. Methode der Zinsberechnung und Zahlungsverrechnung	138
Ergebnisse und ausblick	138
Materialien.....	139

EINLEITUNG UND VORBEMERKUNG

China aktuell zu erfassen gleicht dem untauglichen Versuch, ein aktuelles Telefonbuch zu schreiben. Mit dem letzten Federstrich ist alleine sicher, dass man wieder am Anfang steht.

Guangzhou, im Juli 2009. Der China-Arbitrage-Desk von Trempel & Associates macht in Guangdongs Hauptstadt auf dem Weg zu einer Arbitrageverhandlung vor der CIETAC² in Beijing in Guangzhou bei einer befreundeten Anwaltskanzlei Station. Es geht im Gespräch an sich um die in Südchina anstehenden Veränderungen angesichts der Weltfinanzkrise und die Möglichkeiten, Venture-Capital für strategische Investitionen deutscher Unternehmen und die aktuellen Börsenkonditionen zu akquirieren und zu besprechen. Als die Gesprächspartner – allesamt Partner einer der TOP-Kanzleien Chinas – den eigentlichen Grund erfahren, fragen sie ungläubig: Sie betreiben ein Arbitrage-Verfahren in Beijing? Und haben keinen Koffer dabei? Nichts weiter geregelt und vorbereitet? Wer deckt Eure Verfahrensstrategie?³ – Unsere Antwort, wonach wir wüßten, was wir täten und darüber hinaus nicht nur über die erforderliche Erfahrung⁴ verfügten, sondern aufgrund unserer guten Vorbereitung guter Hoffnung seien, auch dieses Verfahren im wesentlichen⁵ erfolgreich abzuschließen, schienen wenig zu überzeugen.

Einen Rechtsstreit ohne den Einsatz gewichtiger Beziehungen hinter den Kulissen, notfalls durch den Einsatz finanzieller oder sonstiger Anreize in Bezug auf Zeugen und natürlich die Richter zu führen, ist eine Herausforderung. Noch immer und leider immer öfter⁶. **Dennoch:** Die Entwicklung in China ist in jeder Hinsicht positiv. Solange und soweit rein „wirtschaftliche Streitigkeiten“ infrage stehen entwickelt sich China wie jedes Land, das den Welthandel nachhaltig beeinflusst. Die Dauer der Verfahren und die Entscheidungen in der Sache entsprechen den immer komplexer werdenden Sachverhalten und der Tatsache, dass kompetente Streitparteien, die Qualität der juristischen (und politischen) Auseinandersetzungen ständig erhöhen.

Das Unterhalten „guter Beziehungen“ in China ist mit der Rechtssicherung von Ansprüchen eng verbunden. Auch in China spielt im Ergebnis der Faktor Mensch eine entscheidende Rolle.

Bevor es vor den Gerichten oder Arbitrage-Gerichten „zur Nagelprobe kommt“, ob also Vorbereitung, Vertragsgestaltung und Vertragsdurchführung der letzten Prüfung standhalten, sind es die Beziehungen, die auf die Verhältnisse wirken oder aber auch nicht. „Beziehungen schaden auch in China nur denen, die keine haben“.

„Das Problem ist, dass wir nicht gewohnt sind, nach dem Gesetz zu leben! Einer von ganz oben.

„Yes, I broke the regulations. But I 'am not as bad as the government which never follows it`s own rules“.

Ein anderer von ganz oben.

AUTORENPROFIL



Eberhard J. Trempel ist Rechtsanwalt seit 1986, seit 1994 Fachanwalt für Steuerrecht und seit 1978 im China-Geschäft tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind internationales Vertrags-, Wirtschafts- und Investitionsrecht sowie die Markterschließung (u.a. China, Russland, Vietnam, Thailand, Brasilien, USA). Außerdem ist er im Steuerrecht, Steuerstrafrecht, Insolvenzrecht, Zivil- und Handelsrecht tätig. Er ist Namensgeber und Mitinitiator der Asien-Pazifik-Wochen in Berlin, u.a. Berater der chinesischen Regierung in Handelsfragen, Beauftragter für die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen zu Europa der Provinz Heilongjiang, der Städte Chengdu und Qingdao und seit 2002 Honorary Trade Advisor of Thailand in Germany.

In seiner Eigenschaft als Director-General des German Global Trade Forum Berlin initiierte er die Beziehungen zwischen dem Bundesland Brandenburg und Heilongjiang. U.a. in Zusammenarbeit mit Brandenburg, der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt, Magdeburg, dem IPK Fraunhofer Institut in Berlin und der chinesischen Regierung leitet er das alljährlich im Juni stattfindende „German Business & Technology Forum“ in Harbin, Nordostchina.

² CIETAC, „China International Economic and Trade Arbitration Commission“ mit Gerichtsstandorten in Beijing, Tianjin, Shanghai.

³ Man sollte wissen, dass auch chinesische Großkanzleien nicht historisch gewachsene Dienstleistungsunternehmen sind, die sich über Jahre im Wettbewerb gegenüber anderen als qualitativ hochwertige Beratungsunternehmen durchgesetzt haben, sondern wie viele Unternehmen oder Konstruktionen in China vor allem eines sind: Das Ergebnis einer „geplanten Aufgabenstellung“, bei der man eine Einheit gezielt so aufbaut, dass sie den Anforderungen an den Markt im Interesse des Veranlassers gerecht wird. Notfalls kauft man Expertise ein.

⁴ Der Verfasser ist seit Jahren vor Schiedsgerichten in China tätig und auch mehrfach selbst zum Schiedsrichter nach der Schiedsordnung der DIS „Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit“ bestellt worden.

⁵ Arbitrageverfahren in China enden aus „kosmetischen Gründen“ nicht selten selbst dann mit einem kleinen Bonus für die Gegenseite, wenn an sich nichts zu gewinnen ist.

⁶ Das Beispiel unterstreicht den unterschiedlichen Ansatz bei der Problemlösung in Ost und West und verdeutlicht zugleich, wie wichtig es ist, bei der Durchsetzung und Verteidigung eigener Interessen der gesellschaftlichen Komplexität des Ziellandes gerecht zu werden. Es erschließt sich die Bedeutung einer guten Vernetzung in China.